

Pressemitteilung vom 11.04.2011

FREIE WÄHLER wünschen Maßnahmen gegen Schwarzwild-Plage

Florian Streibl MdL – Erreicht bald eine Wildschwein-Schwemme den Alpenrand? – Rechtzeitig Maßnahmen gegen Schwarzwildplage einleiten

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, thematisierte im Bayerischen Landtag die rasant steigende Population an Schwarzwild in Bayern, was mittlerweile auch in den Landkreisen am Alpenrand zu verstärkten Schäden durch das Schwarzwild, vor allem in der Landwirtschaft, geführt hat.

Auf Streibls Anfrage zum Plenum hin teilte die Bayerische Staatsregierung mit, dass auf Basis der Jagdstatistik nachgewiesen werden könne, wie stark die Population an Schwarzwild auch im Alpenvorland und in den Alpenlandkreisen in den letzten 20 Jahren angewachsen sei.

Schwarzwild-strecken pro Landkreis seit 2000	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
GAP	0	1	2	2	2	1	2	21	8	3
WM	1	0	8	2	5	8	6	35	81	60
TÖL	0	0	0	0	0	1	0	0	3	1
MB	0	0	0	0	3	7	2	2	5	3
Oberbayern gesamt	3090	3940	6016	4121	5544	3636	1902	5039	5590	4208

Diese Jagdstatistik gibt nur Auskunft über die Abschüsse, angesichts der schwierigen Jagd auf das Schwarzwild kann diese Statistik nur andeutungsweise Auskunft darüber geben, wie groß die entsprechende Population wirklich ist. Gleichwohl bestätigt das Landwirtschaftsministerium, dass das Schwarzwild mittlerweile bis ins Alpenland vorgedrungen sei. Der Kreisjagdverband Bad Tölz informierte im Rahmen seiner diesjährigen Hegeschau, dass im abgelaufenen Jagdjahr neun Wildschweine im Landkreis erlegt wurden, die Abschusszahlen demnach deutlich gestiegen sind.

Das Ministerium bzw. die Behörden haben zudem keine Informationen vorliegen, in welchem Maße Schäden durch das Schwarzwild entstehen. Streibl dazu: „Mich beunruhigen die Meldungen aus etlichen Regionen des Oberlands, wonach der Schwarzwildbestand z.B. in der Landwirtschaft zu erheblichen Schäden auf den Feldern und Äckern führt. Wenn ich dann auch noch mitbekomme, dass mittlerweile in Alpentälern vereinzelt Wildschweine gesichtet und geschossen werden, dann ist es höchste Zeit, wirksame Maßnahmen gegen die Schwarzwild-Schwemme einzuleiten. Die Staatsregierung bzw. die zuständigen Behörden sollten ihr Engagement diesbezüglich intensivieren.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: referent@florian-streibl.de

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de